

München, den 15.07.2021

Redemanuskript: LSG Fachkongress

## Stellungnahme Podiumsdiskussion

Der Betroffenenbeirat Bayern – Stimme der Spieler und Spielerinnen begrüßte die Entscheidung der Politik, einen neuen Glücksspielstaatsvertrag auszuarbeiten.

Heute, besonders nach der Legalisierung für Online-Glücksspiele, welche durch Regulierungen kaum in deren Ausmaß beschnitten wurden, richten wir uns nochmal mit schockierender Erkenntnis an die Verantwortlichen der Politik:

„Sie als Volksvertreter, haben die Priorität der Fürsorgepflicht für Gesundheit und Wohlbefinden der gesamten Bevölkerung, die sich in solch einem Glücksspielstaatvertrag hätte widerspiegeln müssen, skandalös an die GS-Industrie und deren Lobbyarbeit verspielt.

**Somit haben Sie unserer Meinung nach eine große Verantwortung missachtet**

### 1) GS-Betreiber

#### Werbung

Durch aggressive Dauerwerbung werden Menschen mit Lock- und Jackpot-Angeboten angefütert und in die Welt des heimtückischen Glücksspiels verführt.

Aufgrund einer schweren Suchterkrankung können viele dieser Menschen nicht mehr ohne hohes Risiko aufgrund dieser Werbemaßnahmen die „medialen Zugänge“ nutzen.

#### Die mangelnde Bereitschaft der GS-Anbieter

sich korrekt an die Regelungen zu halten, musste der BB über die letzten Jahre immer wieder feststellen.

Die GS-Industrie legte immer wieder nach, mit raffinierten Tricks in Umformulierungen von Glücksspiel-Definitionen oder perfiden, technischen Lösungen, wie z.B. zuletzt 2018 mit den neuen Geldspielgeräten die Spielverordnung zu umgehen.

Beständig verstoßen viele GS-Betreiber nahezu täglich gegen staatliche Auflagen.

Wir als BB haben den Kontakt in das Milieu und die Erfahrungen können das bezeugen.  
Also wenn es schon terrestrisch nicht so gut klappt, was geht dann erst im Online-Markt ab?

**Fakt ist, dass die Behörden:**

kaum Budget, Zeit und Personal für die erforderlichen Kontrollen haben und somit auch wenig Verstöße aufdecken.

Ein Paradies für GS-Anbieter.

**Duldungsphase für illegale GS-Betreiber:**

Vom Oktober 2020 bis zum 1. Juli 2021, dem in Krafttreten des Glücksspielstaatsvertrags, wurde eine Duldungsphase für illegale GS-Betreiber eingeführt, damit die sich schon mal an die kommenden Regeln halten (was gar nicht möglich war, weil die Gegebenheit noch nicht vorhanden waren).

Als Belohnung bekamen und bekommen noch zahlreiche Anbieter dann eine Zertifizierung, obwohl diese jahrelang illegales GS angeboten hatten.

**„Gefährliche Sportwetten“:**

Im ARD-Fernsehen wurde Anfang des Jahres 2021 in der Reportage „Gefährliche Sportwetten“ ein süchtiger Spieler vorgestellt, der trotz Sperrung Online weiterzocken konnte.

**Tools zur Erkennung von süchtigen Spielern**

Der BB hält Tools zur Erkennung von süchtigen Spielern für praktikabel, aufgrund dessen Fremdsperren durch Betreiber dann erfolgen müssen.

Einige GS-Betreiber werden trickreiche Möglichkeiten finden um die Fremdsperren ihrer Kunden zu umgehen.

Die Behörde, die das Online-Glücksspiel kontrolliert, wird erst 2023 installiert. Die behördlichen Stellen, welche die Aufgaben bis dahin übernehmen,

**die haben ja schon in der Vergangenheit – das Glücksspielwesen – super im Griff gehabt – oder?**

## **2) Bevölkerung**

Im Vorfeld wurden kaum effektive Präventionsprojekte in Deutschland konzipiert, um für notwendige Informations- und Aufklärungsarbeit zu sorgen, wenn der GS-Markt Online legalisiert wird.

Menschen ohne fundierte Aufklärung können so gut wie gar nicht den fließenden Übergang von rationaler Willensentscheidung zum einschleichenden Kontrollverlust ins süchtige Spielen wahrnehmen.

Diese Umstände und der endlose Zugang gerade bei Online-GS führen definitiv zu stark steigenden Abhängigkeitszahlen in den nächsten Jahren.

Das zu hohe Einsatzlimit von 1.000 Euro pro Monat und die Ausnahmeerweiterung im Sportwetten-Bereich auf 10.000 bis 30.000 Euro pro Monat ist indiskutabel.

Ist unseren Politikern eigentlich gar nicht klar mit welchem Einkommen eine Durchschnittsfamilie auskommen muss und was es bedeutet 1000,- € pro Monat zu verzocken?

(Begrenzung nur Online – Offline und illegal – Beträge unbegrenzt)

**Von einem gut ausgearbeiteten und wirksamen Jugend- und Spielerschutz kann der BB dann erstmal weiter träumen.**

## **3) Gesundheit**

Das Krankheitsbild „pathologisches Glücksspielen“ ist ganzheitlich verheerend in Auswirkungen auf das „Menschsein“ durch psychische und physische Erkrankungen, sowie sozialer und wirtschaftlicher Abstieg für Spieler und Angehörige.

Die Glücksspielsucht ist selbst durch menschliche Willenskraft kaum heilbar, sondern nur zum Stillstand zu bringen.

Wir haben zwar in Deutschland ein sehr gut ausgebautes Netzwerk von Fachexperten in Forschung, Wissenschaft, Behandlung und Beratung sowie stabile Selbsthilfeorganisationen, die wir in Zukunft noch dringender brauchen werden.

Allerdings müssen diese professionellen Hilfen sowie die Selbsthilfe auf die neuen Gegebenheiten des Glücksspielwesens enorm aufgestockt und modifiziert werden.

Die meisten „süchtigen Spieler“ haben extreme Schwierigkeiten, sich auf die bestehenden Konzepte einzulassen, Therapien werden oft abgebrochen, und nach Beendigung besteht die Gefahr heftiger Rückfälle, selbst nach jahrelanger Abstinenz.

Anstatt innovative Konzepte für die Hilfe von süchtigen Spielern aufzulegen, wurden in naher Vergangenheit in einigen Bundesländern Einrichtungen und Plätze geschlossen und Ausgaben für Präventionsmaßnahmen gekürzt.

**Schlusswort:**

Wir – der Betroffenenbeirat Bayern – Stimme der SpielerInnen bedauern es, dass dem Spielerschutz im neuen Glücksspielstaatsvertrag nicht ausreichend Rechnung getragen wurde.

Wir haben immer wieder versucht mit unserem Erfahrungsschatz Politikern diese Suchtspirale verständlich zu machen und vehement auf Jugend- und Spielerschutz und zusätzlichen modifizierten Behandlungsbedarf hingewiesen.

Der BB wurde von der Politik nicht ernst genug genommen, und offensichtlich ging es den Fachleuten und WissenschaftlerInnen genauso.

Der GS-Industrie offensichtlich nicht – **an was das wohl gelegen hat?**

**Es tut uns in der Seele weh,**

***zu wissen, wie unaufgeklärte Menschen zukünftig in den Sog der GS-Industrie gezogen werden, und dadurch ein unvorstellbares Leid über diese Menschen gebracht wird.***

Pressekontakt:

Betroffenenbeirat Bayern Stimme der SpielerInnen

E-Mail: [info@betroffenenbeirat-bayern.de](mailto:info@betroffenenbeirat-bayern.de)

Homepage: <https://www.betroffenenbeirat-bayern.de/>